

Künstler: **Lemke - Nendza - Hillmann**
feat. Zoltan Lantos & Marc Bassey

Titel: **Tria Lingvo**
Label: JazzSick Records
Katalog-Nr: 5035 JS
Vertrieb: inakustik

VÖ: 08. Oktober 2010

Produziert von Lemke - Nendza - Hillmann &
crecycle.music für JazzSick Records

Executive Producer: Philipp van Endert



Musiker:

Johannes Lemke:

Alt- und Sopransaxophon, Klarinette

André Nendza:

Kontrabass, Bass-Slitdrum, Glockenspiel

Christoph Hillmann:

Schlagzeug, präpariertes Schlagzeug, Udu, Frame Drum, Kalimba

Gäste:

Mark Bassey: Posaune auf 5 / 9 / 10 / 12

Zoltan Lantos: Violine auf 3 / 8 / 10 / 14

CD-Titel:

1. With a Pirate Smile (Nendza) 5:21
 2. Steve's Workout (Hillmann) 6:18
 3. Promenade à trois (Lemke) 2:43
 4. Evergreenery (Hillmann) 5:58
 5. Mr. Funny Hat (Lemke) 6:36
 6. Holygroundmaybeslipperry (Hillmann) 5:57
 7. News from Wolverhampton (Nendza) 5:35
 8. Cancionita (Lemke) 6:58
 9. Berner Wogranismus (Nendza) 4:05
 10. Zeitenwechsel (Hillmann) 7:57
 11. Eptemeenklee (Nendza) 2:24
 12. While you took care (Lemke) 5:17
 13. Steve's Wonderous Walk (Hillmann) 5:28
 14. Acid Tequila Nut (Nendza) 6:38
- Gesamtlänge 77:16

Lemke - Nendza - Hillmann
Tria Lingvo

VÖ: 8.10.2010
Katalog-Nr: 5035JS

Info:

Mit „Tria Lingvo“ erscheint am 8.10.2010 das dritte Album von „Lemke Nendza Hillmann“.

Nach der Veröffentlichung der erfolgreichen Vorgänger „El Arte“ und „Kyrrillis“ ist das kollektive Ensemble durch eine Vielzahl von Konzerten quer durch die Republik hörbar weiter gereift.

So zeigt es neben kreativen, fantasievollen Kompositionen eine immense Dichte im improvisatorischen Zusammenspiel.

Das musikalische Credo der Band wird durch den Titel der CD „Tria Lingvo“ (Esperanto für „Dritte Sprache“) perfekt widerspiegelt, der die musikalische Grundidee der Verbindung von modernen Jazzaspekten mit Elementen aus ethnischer Musik zu einer eigenständigen Idiomatik nachdrücklich verdeutlicht.

Als Kleinstformation ohne Harmonieinstrument bietet die Gruppe den idealen Ort für musikalische Begegnungen und sucht immer wieder besondere Inspirationen durch die Einbindung von musikalischen Gästen (bisher u.a. Dominique Pifarély und Ramesh Shotham).

Dieses Mal findet das Trio in dem englischen Posaunisten Marc Bassey und dem ungarischen Geiger Zoltan Lantos zwei international renommierte Gleichgesinnte, die sich auf „Tria Lingvo“ sensibel in die musikalische Welt von „Lemke Nendza Hillmann“ einfinden. Mit diesem außergewöhnlichen Album gehen „Lemke Nendza Hillmann“ ihren erfolgreichen Weg konsequent weiter und werden dabei ihr Publikum auch „live“ weiterhin unterhaltsam, kurzweilig und doch anspruchsvoll in ihren Bann ziehen.

**Lemke - Nendza - Hillmann**
Tria LingvoVÖ: 8.10.2010
Katalog-Nr: 5035JS

Biographie

Johannes Lemke

Das Ensemble „Lemke Nendza Hillmann“ bietet dem Saxophonisten und Komponisten Johannes Lemke die einmalige Möglichkeit, sich als Grenzgänger zwischen sogenannter Weltmusik und modernem Jazz voll auszuleben. In seinen beiden Bandkollegen hat er hierfür die idealen Mitstreiter gefunden, die darüber hinaus seine Vorliebe zum klanglichen Detail und zu ungeraden Metren teilen. Zusammen mit ihnen konnte er seit 2003 einen unverkennbaren Bandklang entwickeln. Dabei spielten „live“- Erfahrung (unzählige Konzerte, Workshops und Rundfunkmitschnitte) und intensive Probephasen (im Zusammenhang mit mittlerweile 3 CD-Produktionen) eine zentrale Rolle. Für ihn von persönlicher Bedeutung war die intensive Zusammenarbeit mit Dominique Pifarély und die dadurch bedingte Auseinandersetzung mit Pifarély's zwölftonalem Konzept, sowie die Rückbesinnung auf seine Erfahrungen mit der indischen Musikkultur, angestoßen durch Zoltan Lantos. Mit beiden herausragenden Künstlern konzertierte „Lemke Nendza Hillmann“ 2009 auf ihrer jazzthing-Tour. Des Weiteren spielt Lemke seit 2005 im Duo mit dem Pianisten Thomas Rückert. Ihre „großartige Live-Aufnahme“ (jazzthing) erschien unter dem Titel „jna-na“ 2008 bei JazzSick Records. Musikalische Horizonte wurden durch die Zusammenarbeit mit Musikern wie u. a. Dr. Rajeeb Chokroborty, Willie Thomas, Rob van den Broeck, Charlie Mariano, Ramesh Shotham, Dave Liebman stetig erweitert.



zu seinen Kompositionen:

„promenade à trois“

Seit nunmehr 7 Jahren befinden wir uns gemeinsam auf einer musikalischen Reise, so dass es an der Zeit war, meinen Mitreisenden ein Stück zu schreiben und zu widmen.

„while you took care“

Manchmal erwartet uns das Unerwartete, will sagen: wir lernen Wesenszüge eines Menschen kennen und wertschätzen, die vorher für uns gänzlich verborgen waren

„mr. funny hat“

Unsere Zusammenarbeit mit dem Englischen Posaunisten Mark Bassey war außerordentlich produktiv. Er ist ein unglaublicher Spieler und ein großartiger Kerl. Um sich hiervon ein Bild zu machen, kann ich nur empfehlen, seiner Komposition „The Wrong Hat“ zu lauschen.

„cancionita“

Ein Stück, weitgehendst inspiriert von dem großartigen spanischen Komponisten Manuel de Falla, dessen „Siete Canciones Españolas“ ich 2002 aufführen durfte. Ich schrieb ihm dieses „Liedchen“ aus Dankbarkeit.

Biographie

André Nendza

Der Bassist und Komponist André Nendza gehört zu den profiliertesten Musikern der deutschen Musikszene. Mit seinen Projekten wie dem André Nendza Quartett, dem elektro-akustischen Ensemble A.tronic und dem Duo mit Angelika Niescier überzeugt er beständig Publikum und Kritik.

2009 hatte sein Soloprogramm „Bass&Blogs“ Premiere. Beim kollektiven Projekt „Lemke Nendza Hillmann“ kann der Bassist seine Vorliebe für großen Sound und klare Ideen bestens ausleben. Gleichzeitig bildet das kollektive Entscheidungsprinzip der Gruppe einen interessanten Gegensatz zu seiner Arbeit als Bandleader. Nendza arbeitet auch als gefragter Sideman (u. a. Philipp van Endert Trio) in einer Vielzahl von Ensembles unterschiedlicher Stilistiken. Seine Arbeit ist auf 50 CDs, in zahlreichen Rundfunk- und TV-Mitschnitten sowie Features in allen Jazzmedien dokumentiert. 1997 wurde er mit dem Förderpreis der SK-Stiftung ausgezeichnet. 2009 war er Finalist beim „Neuen Deutschen Jazzpreis“.

Seinen Weg kreuzten Musiker wie Dave Liebman, Kenny Wheeler, Rick Margitza, Paolo Fresu, Dominique Pifarély, Charlie Mariano, Rob van den Broeck, Adrian Mears, Dave Pike, Quique Sinesi, Céline Rudolph, Thomas Heberer und Ramesh Shotham.

Als Leiter des „Vorstudium Jazz“ der „Offenen Jazz Haus Schule“, Köln ist Nendzas Name auch als Pädagoge präsent. Zudem unterrichtete er als Gastdozent an der Musikhochschule Frankfurt am Main, der Musikhochschule Dresden und an der „Summer Jazz School“ in Edinburgh.

Seit 2007 ist der Musiker auch Autor für den Blog der Zeitschrift „Jazzthing“.



zu seinen Kompositionen:

„...with a pirate smile“ feiert das Leben, gesehen durch die Augen meiner kleinen Tochter Siri.

„eptemeenkle“ ist ein 3taktiges Stück, welches einen losen Bezug zu afrikanischen Rhythmen aufweist. Es kann auf vielfältige Art und Weise gespielt werden und kommt in der CD-Version als kompakt strukturiertes Kleinod daher. Natürlich wird das Werk aus unserer westeuropäischen Sicht interpretiert und ist somit quasi mit Akzent gespielt.

Der seltsam krude Titel „acid tequila nut“ kommt direkt aus einem Anagrammrechner und verwertet die Buchstaben des vorzüglichen „The Claudia Quintet“. Deren Credo einer kontrollierten, aber dennoch rhythmisch forcierten Kammermusik war die ursprüngliche Inspiration dieser Komposition.

„news from wolverhampton“ klingt zunächst wie der Titel eines verschollenen Miss-Marple-Romans, bezieht sich aber vielmehr auf den Geburtsort eines weithin geschätzten Bassisten. Dessen nachhaltiger Einfluss auf meine Haltung zur Musik ist dann zunehmend schemenhafter in der Entwicklung einer eigenen Identität aufgegangen. Sein Name? Warum gibt es Wikipedia?

Ich bin ein großer Bewunderer des Posaunisten Nils Wogram. Seine immense Kreativität und handwerkliche Perfektion wirken exemplarisch. So scheint „Berner Wogramismus“ doch ein passender Titel einer musikalischen Widmung für einen in der Schweiz lebenden Musiker zu sein. Dass der wunderbare Posaunist Marc Bassey auf diesem Titel spielt, ist somit nicht zufällig, sondern zwangsläufig.

Lemke - Nendza - Hillmann
Tria Lingvo

VÖ: 8.10.2010
Katalog-Nr: 5035JS

Biographie

Christoph Hillmann

Christoph Hillmann ist seit über einem Jahrzehnt eine feste Größe in der weit gefächerten deutschen Jazzlandschaft. Seine Arbeit als Drummer, Percussionist oder Elektroniker prägt den Sound etablierter, lebendiger und schließlich immer wieder preisgekrönter Projekte. Zuletzt erhielt er einen ECHO-JAZZ mit Angelika Niesciers SUBLIM. Aber er gestaltet auch experimentelle Multimediaprojekte, Tanzproduktionen und Hörspiele/Hörbücher für WDR und SWR maßgeblich mit und schuf interkulturelle Projekte wie "Jazz – A Melting Pot" und das perkussive Musical „CLONG!“.

Konzertreisen führten z.B. mit dem "European Jazz Ensemble" in die USA, mit den "Patamasters" nach Marokko, Australien und Indonesien und mit SUBLIM in die Schweiz, nach Polen, Italien, Frankreich, Kroatien und in die Niederlande.

Das musikalische Zusammenwirken mit aktuellen europäischen Größen wie Nils Wogram, Peter Weniger, Eric Vloiemans, Hans Lüdemann, Florian Weber, Laia Genc, Simon Nabatov, Gerd Dudek, Michael Heupel, Adam Pieronczyk, einigen Projekten von Christina Fuchs und der ARFI Lyon ist auf CDs und Rundfunkmitschnitten dokumentiert.

Seit 2008 lehrt Christoph Hillmann das Hauptfach Schlagzeug im Jazzstudiengang der FH Osnabrück.

„Lemke Nendza Hillmann“ ist die Band, in der seine Hauptleidenschaft, das Spiel mit musikalischen Details, besonders intensiv und transparent umgesetzt wird. Zum anderen ist sie das ideale Spielfeld für Spezialitäten wie das Spiel auf persischen und arabischen Trommeln, auf der Tonvasse Udu und der Kalimba.



zu seinen Kompositionen:

„the evergreenery“

Mit diesem Wortspiel verneige ich mich vor einem besonderen und oft zitierten „Evergreen“ – dem zeitlosen Jodeln der Buschmänner und ihrem Lebensraum, dem immergrünen Lebensraum, den wir nicht länger gefährden sollten.

„holygroundmaybeslippery“

Über feine Unterschiede in religiösen Glaubensrichtungen, offensichtliche Unterschiede in der „Time“ einer Orgel und des Chores und über die Schönheit sakraler Melodien – all dies erlebt bei einer besonderen Hochzeit in Schönberg im Norden Deutschlands.

„steve’s workout“

Die vierte Hommage an „Steve“ – und den Einfluss seiner Freunde auf meine Freunde – oder auf den Einfluss von M-Base auf meine Jazzgeneration. Dieses Stück handelt von aktuellen Entwicklungen des Jazz unter dem Eindruck von New Orleans, Funk und indischer Musik.

„zeitenwechsel“

Wie Zeiten sich ändern – und die Wahrnehmung unserer Aufenthaltsorte.

„steve’s wonderful walk“

Noch eins für Steve – ein Spaziergang – „straight ahead“ durch die unbegrenzten Möglichkeiten einer reichen und wundervollen Tradition.

Lemke - Nendza - Hillmann
Tria Lingvo

VÖ: 8.10.2010
Katalog-Nr: 5035JS

Presse:

Matthias Creutziger in Scala:

Ganz einfach: spannende Musik zum Hören und zum Staunen

Westfälische Post: (...) *Enormer Puls und Energie (...)*

Barbara Steingiesser in Rheinische Post:

So zog das Trio die Zuhörer magisch in seine kreisende Umlaufbahn.

Bass Professor:

Eine vielschichtige Musik, die auch noch nach mehrmaligem Hören noch viele Details offenbart.

Ulfert Goeman in Jazzpodium:

Es gibt kaum ein anderes deutsches Jazzalbum, das ähnlich spannend und abwechslungsreich ist, wie dieses.

concerto

(...) Dieses Mit- und Gegeneinander ergibt eine spannende Stunde feiner jazziger Musik.

Melodie & Rhythmus: *Und das eben ist Magie pur.*

Lübecker Nachrichten: (...) *ist einfach extrem spannend!*

gitarre & bass:

(...) Es gibt ein europäisches Jazz-Leben außerhalb von Skandinavien! (...)

Jazzzeit (CH): (...) *eine äußerst gute Platte (...)*

jazzthetik:

Ganz schön vielsprachig, was das deutsche Jazz-Trio da wieder auf die Beine gestellt hat.

General Anzeiger Bonn: (...) *brillierte mit waghalsigen Soli, filigranen Improvisationen und rasanten Rhythmen, die bei ihren Zuhörern auf offene Ohren stießen*

Siegener Zeitung

(...) spielte auf hohem Niveau und zeigte sich experimentierfreudig. (...)

Harald Rehmann (Deutschlandfunk): (...) *unverzichtbaren Grundpfeilern der deutschen Jazzszene(...)*

WDR: (...) *wunderbarer Akustiksound. (...)*

Lemke - Nendza - Hillmann
Tria Lingvo

VÖ: 8.10.2010
Katalog-Nr: 5035JS